Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

M 197.

Freitag, ben 16. Juli.

1841.

Befanntmadung,

die Aufführung von Brandgiebeln bei Reubauen betreffend.

In Gemagheit einer von ber Roniglichen Kreisbirection allbier erlaffenen Berordnung wird hierburch befannt gemacht, bağ es rudfichtlich ber Aufführung von Brandgiebeln an neu zu erbauenden Saufern bei ber Bestimmung in §. 26 ber hiefigen Feuerordnung vom Jahre 1837 ferner nicht bewenden tann, fondern bag nach Borfdrift ber Berordnung bes Roniglichen Minifterium bes Innern vom 11. Marg 1841 §. 7 und 8, jebes neu aufzuführende Gebaube, welches an ein anderes anftoft, auf diefer Seite mit einem maffiven Brandgiebel ju verfeben, ober wenigstens burch Seche Boll ftarte Biegel: mauern bon bem anftogenden Gebaube ju trennen ift, bafern nicht bas lettere icon auf biefer Seite eine bas neue Bebaube burch gan gig verbedenbe maffive Brandmauer bat, besgleichen auch folde neue Gebaube, welche zwar nicht unmit: telbar an einanderftoßen, aber boch nicht weiter als Geche Glen von einander abfleben, und zu verschiebenen Gehöften ges boren, an ben einander zugefehrten Seiten burch Brandmauer gefdutt, ober mindeftens mit Mauerziegeln verblenbet merben follen. Der Rath ber Stadt Beipgig. Leipzig, ben 12. Juli 1841. Dr. Groff.

Ueber Sonnenfinfterniffe. (Dargeftellt nach Jahns Ralenderfreund.)

Bon unferm Dathematiter Sen. D. G. 2. Jahn ift in biefen Zagen (im Berlage von &. B. Schwidert, Preis 15 Rgr.) ein treffliches Bolte: und Schulbuch erfchienen: "Der Ra: lenberfreund", welcher einen fichern gubrer burch bas Gebiet bes Ralenbers, ber Beitrechnung und Sternfunde abgiebt. Saben wir and fcon fruber verfchiebene Berte uber bas Ralenbermefen erhalten, unter benen ju feiner Beit ber auf: richtige Ralenbermann Steinbed's voran ftanb, fo ift es boch nicht ju laugnen, baf in obengenanntem Bertchen bie wichtig: ften Gegenftanbe bes Ralenbers, und zwar in größerer Ungahl als in ben fruberen Berten, auf eine angiebenbe Beife fur Befer jeben Stanbes faßlich genug behandelt find und ber Berfaffer alles Dogliche gethan hat, um ben wefentlichften Un:

Der bevorftebenbe Conntag (18. Juli b. 3.) bringt uns eine fictbare Sonenfinfterniß und wir glauben bie Befer b. Bl. auf bas ermabnte nutliche Bert frn. Jahns nicht beffer aufmertfam machen ju tonnen, als wenn wir aus bem: felben basjenige mittheilen, mas ber Berr Berfaffer uber Sonnenfinfterniffe fagt, wie folgt:

Buweilen wird bie Sonne burch eine, von ber Rechten nach ber ginten icheinbar vor ihr vorbeitudenbe, ichwarge Scheibe allmatig verfinftert. Da aber eine folche Berfinfte: rung nicht in allen Gegenben ber Erbe, benen jur Beit biefes Greigniffes bie Sonne über bem Sorizonte am Simmel ftebt, auf gleiche Beife mabrgenommen wird, indem manche biefer Segenben bie Conne mehr als anbere, und bie ubrigen fie gar nicht fich verfinftern feben; fo tann eine folche Ber: finfterung wohl nicht in einem wirflichen Duntelwerben ber Sonne befteben, welche Bermuthung alebald in vollige Ges ganglich verfinftert wird.

wißheit übergeht, fobald man jugleich bebentt, bag jur Beit bes Reumondes' (benn nur um tiefe Beit fieht man eine Sonnenfinfterniß) ber Mond swifden ber Erbe und ber Sonne bindurd gebt, und bag überdieg bie Sonnenfinfterniffe nur bann eintreten, fobalb ber Reumond mit einem feiner Anoten. b. b. mit feinem Durchgange burch die Efliptit, jufammen: trifft. Es ift folglich ber Mond, ber, wenn er in bie gerabe Linie gwifden Sonne und Erbe tritt, ben Bewohnern ber Erbe ben Unblid ber Sonne, weil er ein undurchfichtiger bunfler Rorper ift, entgieht und baburch eine Sonnenfin= fterniß hervorbringt. Es verhalt fich namlich bamit gang eben fo, als wenn bie Sonne an bem wolfenlofen Simmel burch eine vor ihr vorübergiebenbe Bolte ein Beitlang verbedt mirb. Go wie nun ber Schatten biefer Bolle fich nach ber: jenigen Geite über bie Fluren binbewegt, nach welcher bie Bolle vom Binbe getrieben wirb, und bem Bufchauer, wenn fpruden, bie man an ihn zu machen berechtigt ift, ju genugen. ibn ber Schatten ber Bolte erreicht, ben Anblid ber Sonne raubt, mabrend andere, außer ben Grengen biefes Schattens, noch von ber Sonne beschienen werben; eben fo gieht ber Schatten bes Monbes, ba biefer fich von Abend nach Morgen um bie Erbe bewegt, über bie Dberflache ber Erbe bin nach berfelben Richtung (wirflich feben weftlicher gelegene Gegenben eine Connenfinfterniß ftets eber als offlichere), raubt allen bon ibm nach und nach getroffenen Gegenben ben Unblid ber Sonne, und lagt fie auf biefe Beife eine Sonnenfinfterniß mahrnehmen, mabrent alle Begenben ber Erbe, bie nicht vom Monbichatten getroffen werben, bie Sonne nicht vom Monbe verbedt, folglich auch teine Sonnenfinfterniß feben.

Man unterscheibet partiale (theilmeife) und totale (gangliche), ferner contrale und ringformige Sonnen: finfterniffe. Partial ift eine Connenfinfterniß, wenn ber Mond bie Sonne nicht gang verbedt, total, wenn lettere Das Lettere tann nur bann

on

.

on

och

16:

on

fceinbar groß ift, um bie Sonne gang ju verbeden. Erifft es fich babei jugleich, bag ber Mittelpunct ber Monbicheibe por bem ber Sonnenscheibe vorbei geht, fo ift die totale Finfter: niß jugleich eine centrale. Benn aber ber Mond zu weit von uns entfernt, folglich bie Monbicheibe icheinbar fleiner als bie Sonnenscheibe ift; fo tann bie Finfterniß als ringformig erfceinen, welche zugleich central ausfallt, wenn bas Centrum bes Monbes vor bem Centrum ber Sonne vorbeigeht. feltenen Sallen fann auch eine und bie namliche Finfterniß an einem Orte total, an einem anbern aber nur ringformig er: fceinen. Indem namlich ber Mittelpunct bes Monbichattens uber ber Erbe fortichreitet, trifft er nach und nach auf Drte, bie ungleich weit vom Monde entfernt find. Denjenigen Beobachtern alfo, welche bei ber centralen Berfinfterung in ober febr nabe an ihrem Benith ben Mont feben, fommt biefer erheblich großer vor, ale andern Beobachtern, welchen er tury vorher ober nachber bie auf: ober untergebenbe Sonne verfinftert. Bene werben folglich eine central : totale, biefe eine central: ringformige Connenfinfternis mahrnehmen. Enblich fann an einem beffimmten Orte bie totale Finfternis ohne Dauer ober mit Dauer fein, je nachbem bie fcheinbare Monbicheibe gerabe fo groß wie bie icheinbare Gonnenscheibe ober größer als biefelbe ift. Doch bann eine totale Connenfinfternig nie langer als bochftens 41 Minuten bauern. - Dan pflegt ba: ber vorzugsweise alle bie Drte, bie nicht nur eine centrale, fonbern auch biejenigen, welche eine totale ober eine ringfors mige Sinfterniß mabrnehmen, ju bestimmen.

Die Berechnung ber Sonnenfinfterniffe ift beghalb weit fdwieriger als bie ber Mondfinfterniffe, weil jene, wie wir nun miffen, teine wirklichen Berfinfterungen wie Diefe, fonbern nur icheinbare Phanomene find, beren Geftalt und Große von bem Orte bes Beobachters auf der Erdoberflache abhangt. Die Aftronomen haben gefunden, bag, fobald gewiß teine Sonnenfinfterniß mehr eintreten foll, ber Mond im Reumonde eine norbliche ober fubliche Breite von 1 Grab 35 Minuten haben muß, und bag 1 Grab 24 Minuten bie fleinfte Grange ift, mobei ber Mond noch, eine Binfterniß gu veranlaffen, bei ber Sonne vorbei geben tann; und fo wie bei einer Monds: breite größer als 1 Grad 35 Minuten bestimmt teine Sonnenfinfterniß eintreten tann, fo muß bagegen nothwendig eine Mond in feiner Bahn noch 18+ Grabe, biefe Grange bingegen, fobalb er nicht vollig 15 ! Grade von einem feiner Anoten entfernt ift. Dan wird bieraus leicht abnehmen, bag bie Grangen ber Sonnenfinfterniffe überhaupt viel ausgebehnter als bie ber Monbfinfterniffe find, und bag, weil ber Drt ber Sonne in ber Efliptit zwifden zwei Reumonben fich nur um 29 Grabe anbert, bei jedem Bufammentreffen ber Gonne mit einem ber Mondefnoten wenigftens eine Connenfinfternif eintreten muß. Es fann aber auch eine por und eine nach bem Eintreffen in bem Knoten fich ereignen, fobalb bie Genne giemlich mitten gwifchen zwei Reumonben einen Knoten ber Mondebahn erreicht. Benn ferner ber Reumond gang nabe mit

geschehen, wenn ber Mond uns nabe genug, folglich binreichend | ift bie Infterniß gewiß in irgent einer Gegent ber Erboberflache central; nur tann man bann von bem junadft vorausgeben: ben ober junachft nachfolgenben Bollmonbe nicht erwarten, baß er verfinftert werbe. Und umgetehrt, ereignet fich bei einem nabe beim Knoten ftebenben Bollmonde eine totale Mondfinfterniß; fo werben gemeiniglich fowohl ber nachfte Reumond vor, als auch ber nachfte Reumond nach biefem Bollmonde nur von unbebeutenben Sonnenfinfterniffen begleis tet fein.

> Diefe Betrachtungen nun haben ben Uffremomen ein ein: faches Mittel fennen gelehrt, bie Derioben ber Bieber= tehr abnlicher Sonnenfinfterniffe leicht und ficher genug zu bestimmen. Gobald namlich in einem gewiffen Jahre eine Connenfinfterniß gang ober boch nabe bei einem ber Monbe: fnoten vorgefallen ift, tritt im barauf folgenben Jahre ber in bem namlichen Monate flatt findende Reumond 11 Zage fruber ein, folglich bei einem Stanbe ber Sonne, ber ungefahr 11 Grade hinter bem vorjahrigen fteht. Aber auch ber Monbe: fnoten ift vermoge feiner rudgangigen Bewegung, Die umausgefett ftattfindet, feitbem 19 Grabe hinter bemjenigen Drte jurud, ben er im vorigen Sabre in bemfelben Monate eingenommen batte und ber Mond felbft fteht folglich beim Reumonde eben biefes Monates etwa 8 Grabe vom gebachten Anoten ab. Die Folge biefer Umftanbe nun ift, bag bie biegjabrige Sonnen= finfterniß fleiner als bie vorjabrige ausfallt. Im zweiten Jahre beträgt ber Abstand bes Mondes von feinem Anoten fcon 16 Grabe, und es wird baber allenfalls bei bem fo bestimmten Reumonde noch eine fleine, allein bestimmt teine betrachtliche Sonnenfinfterniß erfolgen tonnen.

Es ward vorbin bie rudgangige Bewegung ber Monbe: knoten ermabnt. Diefe genau ju tennen, mar befonbers ben alten Aftronomen beghalb fo wichtig, weil fie burch biefelbe bie Finfterniffe auf lange Beiten voraus ju beftimmen im Stande waren. Dieg verhalt fic namlich fo. Der Knoten ber Mondebahn bewegt fich auf bie Beife rudmarts, bag er, wenn er einmal mit bem Reumonde jufammen getroffen war, bann gerabe nach 18 Jahren und 11 Zagen wieber mit ibm aufammentrifft. Der Mondefnoten wird alebann noch 11 Grabe bon bem Orte, ben er vor 18 Jahren und 11 Zagen eingenommen batte, entfernt fein. Aber auch bie Conne ift nun um 11 Grabe weiter vorgerudt, folglich fleht fie wieber im fich ereignen, sobald die Breite bes Monbes im Neumonde Anoten. Daber, und weil der Mond wieber gerade im Reufleiner als 1 Grab 24 Minuten ift. Dieß ift aber bas Ram: monde ift, muß jest wieder eine Connenfinsterniß wie por liche, als wenn man fagt, jene Granze findet fatt, wenn ber 18 Jahren und 11 Magen, und zwar ziemlich eben fo groß eintreten. Rur findet, weil bas Bufammentreffen bes Reumonbes mit bem Knoten nicht gang genau ift, eine fleine Menberung in der Große der Finfterniffe fatt, Die nach 36 3ab: ren und 21 Zagen noch betrachtlicher werben murbe, fo baß nach oftmaligem Berlaufe obgebachter Periode bie Ueberein. ftimmung aufboren mußte. Diefe Periobe von 18 3abren 11 Zagen ober 223 Mondmonaten ift nun biefelbe, welche nach ber Berficherung bes Ptolemaus bereits ben alten dalbaifden Aftronomen befannt mar, und von ihnen Garos genannt murbe, obicon fie in neuern Beiten mehr unter bem Ramen ber Sallepiden Periode befannt ift. Rach ber= felben flimmte g. B. bie in ben norblichen Gegenben ber Erbe bem Eintritt ber Conne in einen Mondefnoten jufammen fallt, fo ringformige Connenfinfterniß vom 28. August 1802 mit ber

wesene ringsormigen Sonnensinsterniß vom 7. Septr. 1820 überein. Man hat für die Biederkehr der Finsternisse ahn: liche Perioden von 716, 3087, 6890 und 9977 Mondmornaten, einen Mondmonat zu 29 Tagen, 12 Stunden und 44 Minuten gerechnet. Uebrigens ift noch zu erwähnen, daß Sonnensinsternisse überhaupt für die ganze Erde häusiger als Mondsinsternisse sind, und daß dem Durchschnitte nach binnen 18 Jahren 41 Sonnensinsternisse vorfallen, während man im Berlaufe der nämlichen Periode nur nache 29 Mondsinsternisse zählt. Allein für einen bestimmten Oct der Erde, z. B. für Leipzig, sind umgekehrt die baselbst sichtbaren Sonnensinster-

niffe beinahe breimal feltener als Manbfinsternisse; ja man fann annehmen, daß jeder Ort der Erbe allemal in 2 Jahren eine Sonnenfinsterniß, und erst in fast 200 Jahren eine totale zu erwarten hat. Jährlich muffen wenigstens 2 Sonnensinssternisse auf der Erbe eintreten, weil die Sonne stets nach 6 Monaten in die Rabe des auf: oder niedersteigenden Knostens der Mondsbahn kommt. Es kann zuweilen, aber freislich nur selten, die Anzahl der Mond: und Sonnensinsternisse in einem Jahre zusammen sich bis auf 8 belaufen, welche dann im Januar, Juli und December eintreten.

(Befchluß folgt.)

Rebacteur: D. Gretfchel.

Befanntmadung.

Bor einigen Bochen find aus einer Bohnung hier folgen: be Gegenstande:

1) zwei weiße Zaschentucher, Osmar C. gezeichnet, 2) zwei Sanbtucher von Leinwand, F. F. gezeichnet,

3) eins bergleichen von Damaft, ungezeichnet,

4) zwei fleine Tifchtucher von Damaft, 5) ein wattirter Unterrod von braunem Rattun,

6) brei weiße leinene Rouleaur, eins mit Baden, eins mit Fransen, und

7) ein Frauenhemb, von Mittelleinwand, ungezeichnet, entwendet und bis jest noch nicht wieder erlangt worden. Ein bei und in haft befindliches Madden, beffen Beschreibung bub H. hier beifolgt, ift ber Entwendung biefer Effecten bringend verbachtig. Daffelbe fteht außerdem in Berdacht,

8) ein Kleid von blauem Kattun und 9) ein Kleid von gelbem Chalp mit rothen Blumen, die man bei ihr gesehen hat und beren Besit sie laugnet, als wahrscheinlich widerrechtlich erworbenes Eigenthum bei Seite geschafft zu haben. Endlich sind berselben

10) zwei Paar weiße Frauenstrumpfe, mit bem Beichen

M. R. P., abgenommen worden, binfichtlich beren zu vermuthen ift baß fie folche ebenfalls wiberrechtlich an fich gebracht habe.

Es wird Jeber, ber die Effecten unter Rr. 1. bis 9. an sich gebracht ober in Berwahrung hat ober sonst über dieselben einige Nachweisung geben kann, sowie Jeber, bem Effecten wie die unter 8. bis 10. bezeichneten, abhanden gekommen find, hierdurch aufgeforbert, bavon schleunigst bei und Anzeige zu machen und zugleich vor der Berheimlichung ber unter 1. bis mit 9. aufgeführten Effecten gewarnt.

Bereinigtes Eriminal: Umt ber Stabt Leipzig.

Rothe. Belbe.

Das Madchen ift 16 Jahre alt, hat braune haare, bergl. Augenbraunen und Augen, hohe Stirn, rundes Geficht, muntere Gesichtsfarbe und ihrem Alter angemeffene Große. Daftelbe trägt ein Kleid von grausblau und weißgestreiftem Kattun und ein Umschlagetuch von weißem, gelb und roth geblumten Merino.

Befanntmadung.

Im Bocale ber hiefigen Konigl Boll-Ginnahme ift unlangft

liegen gelaffen worden, ohne daß ber Eigenthumer beffelben bis jest bat ermittelt werden konnen, weghalb wir ihn biers burch aufforbern, fich binnen fechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melben.

Beipaig, ben 16. Juli 1841.

Das Polizei: Umt ber Stadt Leipzig. Stengel. Seinze.

Subhaftation. Bon ben unterzeichneten Gerichten foll bas ben Erben bes verftorbenen Saustere und Brotbaders Gottfried Ernft Thomasty zugehörige, allhier gelegene Daus nebft Schuppen und Gartchen

ben 28. Juli 1841
einer ausgeklagten Schuld halber unter ben gesetlichen Bestingunden öffentlich versteigert werden. Die nahere Beschafsfenheit dieses von den Gerichtspersonen, ohne Berucksichtigung der Oblasten, auf 295 Thir. tarirten Grundstute, so wie die darauf haftenden Abgaben und Lasten sind aus der im hiesigen Gasthose angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Marttleeberg, ben 14. Mai 1841. Abelig Funke'sche Gerichte allba. D. Schmidt, G.: B.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag ben 16. Juli: Zartuffe, Buftfpiel nach Molière von Schmitt. Borber: Der alte Student, Luftfpiel von Maltig. Bolty und Zartuffe - herr Doring.

Schillerfest in Leipzig.

Alle Theilnehmer an bem erften Schillerfefte - naturlich auch biejenigen, die nur ber geiftigen Borfeier beis wohnten - werden hiermit ergebenft eingelaben, ihre Das men in bas

Sebentbuch an das erfte Schillerfeft in Leipzig, beffen erfter Theil eine vollständige Geschichte des Festes enthält, gefälligst einzeichnen zu wollen. Das "Gestentbuch" wird zu biesem 3mede bei herrn Robert Friese, Nicolaitirchof Rr. 3/756 (fonft Otto Bigands Bocal) bis jum erften Mugust b. 3. ausliegen.

Leipzig ben 14. Juli 1841.

Der Feft: Comité.

Bekanntmachung.

Die jabrliche öffentliche Musstellung von Gegenständen ber bilbenden Runft

wird Conntage ben 18. Juli Diefes Jahres in bem baju bestimmten Saale ber langen Gallerie auf ber Brühlichen Zerraffe eröffnet werben.

Die Beit bes Ginlaffes ift ununterbrochen von 10 Uhr Bor:

mittage bis 6 Uhr Rachmittage.

Der Preis eines Eintritts : Billets ift auf zwei und einem halben Rengrofchen (2 gGr.), ber eines Bergeichniffes ber ausgestellten Gegenstande auf fünf Rengrofchen (4 gGr.) festgesett.

Rinder unter 6 Jahren werben nicht jugelaffen.

Dresben, am 13. Juli 1841.

Der atabemifche Rath.

Dritte Vorlesung.

Sonnabend ben 17. Juli 6 Uhr im Saale ber Buchhand:

Bas ihr wollt, ober ber heilige Drei : Ronige: Albend,

Buftipiel von Chatefpeare.

Billete à 12 ger. find in ben Rufitalienhandlungen ber herren hofmeifter und Riftner und in ber Buchhand: lung bes herrn R. Friefe ju haben. Dit biefer Borlefung Julius Schramm. fcbließend labet ergebenft ein

Seute fruh fommen in ber · Muction ein großer und ein fleiner Saten, eine Purichbuchfe, eine Ruftung und ein Bogelichnepper vor.

Seute fommt in ber Bewandhaus: Auction Muction ein guter Flugel von 6 Detaven vor.

Morgen Bormittag 11 Uhr . fommt in ber Gewandhaus: Auction ein guter Reifemagen und eine gute Zabatsichneibe: bant mit 6 Deffern vor.

moderner Papier : Zapeten in Mb: auction theilungen fur großere und fleinere Bimmer Sonnabenbs ben 17. Juli im Bewandhaufe.

Befanntmachung.

Die in ber Rummer vom 10. b. Dits. fur Montags ben 9. Muguft b. 3. angefunbigte Berfteigerung von 3mirn finbet nicht Statt. Leipzig, ben 15. Juli 1841.

Arthur Bubbeus, Roniglich : Gachf. Rotar.

So eben erfchien bei 2B. Raud in Leipzig: Die prthopabifchen Gebrechen bes menichlichen Rorrers, ober Unweifung, Die Berbrebungen und Ber: frummungen bes Rumpfes und feiner Gliedmaßen ju ver: buten und fie frubzeitig ju ertennen ic., von Dr. Fr. Jul. Siebenhaar. Zweite verbefferte Muflage. Dit 4 Stein: tafeln. 15 Rgr.

In ber Feft'ichen Berlagebuchhandlung in Leipzig find er: fcbienen und burch alle Buchhandlungen gu beziehen:

Meine große Reise

Leipzig nad Defterreich. Bon "r. broch. 20 Mgr.

Empfindsame Reise

eines expatriirten Schwarmers Durch

Teutschland, Bohmen, Defterreich, Italien, Ungarn, bie Zurfei sc.

in bie elifaifchen gelber.

Derauegegeben von feinem Erben. broch. 2 Thir.

Reisebilder aus Guddeutschland,

aufgenommen im Sommer 1836. Bon 'r.

broch. I Thir.

Meine kleine Geereise,

die Fahrt nach Belgoland. Seitenflud ju meiner großen Reife nach Defterreich. Bon "r.

broch. 20 Mgr. .

Der Ausflug nach der Oftsee,

Die Fahrt nach Rugen. Bon *r. broch. 1 Thir.

Go eben eifchien und ift bei Friedr. Bleifch er gu haben: Befet, bie Belaftung und Felgenbreite bes Frachts fuhrmertes auf ben Chauffeen u. f. w. betreffend. Preis 1 Mgr. 5 Pf.

Garten-Liebhabern .

jur gefälligen Radricht, bag Cact. Mam. Lehmanni bei mir blubt. Ferbinand Gende, Friedricheftabt, lange Strafe Rr. 10.

Wohnungeberanderung. Daß ich mein fruberes Local, auf ber Ulrichegaffe Dr. 70/942, verlaffen babe und tafur auf bie Frantfurter Strafe, in herrn Schmiebemeifter Mbams Saus, Rr. 43/ 030, gezogen bin, erlaube ich mir meinen geehrten Runden und Freunden ergebenft anzuzeigen, mitber Bitte, mir auch bort ihr ferneres Bobiwollen gu ichenten, ba ich flets bemuht fein werbe, ihren Bunfchen fo viel als moglichft ju entiprechen, und überhaupt fie gut und reell bebienen werbe. Roch erlaube ich mir anzuzeigen, bag Don= tag und Freitag pracis 11 Uhr frifche Burft fertig fein wird, fo wie jeden Zag Fleisch im Saufe zu haben ift.

Gottlob Ferd. Groß, Fleischhauermeifter.

Rautloofe

ameiter Claffe 20r Botterie, Biebung ben 19. Juli, empfiehlt Dauptcollection von Guido Bogel, Reumartt Rr. 8.

* Bertauf von Boofen jum 2. Buge 20. Banbes lotterie bei 3. . Euntenbein, Barfuggagden Dr. 7/181, parterre.

Empfehlung.

Die beliebten bunten Garten: Strobbute fur Damen , fowie auch in Baft, febr foon weiß, gut gearbeitet, habe ich wieber erhalten; ferner ordinaire Strobbute fur ganbleute, febr billig. eine Partie Rinbermuben von 4 bis 6 und 8 gor.

23. 3. Mehlhofe, unter bem Paulinum, Brimma'fde Strafe.

Empfehlung.

Bang reinen und mobilchmedenben Effig eigener gabrit, als: Eftragon: , Doppel:, Zafel: und orbinairen Effig, welchen ich jum Ginlegen aller Fruchte empfehlen fann und im Bans gen und Gingelnen billig verfaufe.

3. G. Rern, Sporergagden Rr. 9. Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

Henriette Krobitzsch,

Barfussgässchen Nr. 2, 2. Etage, empfiehlt fich mit bem gefcmadvollft in Regliges und Staatbaubchen. Sommerbute follen gu febr berabgefesten Preifen vertauft merben.

Dabden im Alter von 7 Jahren an wird unter guter Mufficht Unterrricht im Raben und Striden ertheilt in ber maarengeschaft. Bu erfragen Ritterftraße Rr. 33, parterre. Soulgaffe Rr. 2, 2 Treppen bod.

Rreuznacher Mutterlaugensalz

empfing eine neue Sendung, und vertauft in Centner und Pfund Gottbelf Rubne, Petersftrage Rr. 34.

Bon ben

echt holländischen Jäger-Häringen

ift bie erfte Senbung beute angetommen, vorziglich fein In Schoden und im Gingelnen empfiehlt biefelben

Gotthelf Ruhne, Leipzig, ben 12. Juli 1841. Petersftrage Dr. 34.

Reue echt holland. Matjes-Haringe Sentidel & Dindert. empfingen Leipzig, ben 15. Juli 1841.

Gekochter und roher Schinken

ift belicat in einzelnen Pfunden gu haben bei M. Gever, Ricolaiftraße Rr. 50/600, im Gewolbe, ber Rirche gegenüber.

Reue Matjes Saringe, gart und fett in Schoden und ftud: weis billig bei &r. Schwennide.

Bon ausgezeichnet iconen Frantfurt a/DR. Cervelat : und Bungenwurften empfiehlt Fr. Schwennide.

. Reue Morchein, frang. Ra barinen Dflaumen und Sam: burger ger. Rindejungen empfiehlt gr. Schwennide.

Dausvertauf. In einem eine balbe Stunde, von Leip: sig liegenden lebhaften Dorfe ift ein Saus mit zwei Familien: logis, fich gut als Commerwohnung eignend, nebft fconem gutbepflanzten Dbftgarten, Alles im beften Stanbe, megen fcneller Orteveranderung aus eigner Sand gu vertaufen.

Das Rabere ift in ber Erpedition Diefes Blattes ju erfragen.

Saus vertauf. Gin Saus mit Garten vor bem Grim: ma'fchen Thore, welches 280 Thaler Binfen tragt, fell fur 4000 Thaler Orteveranberung megen vertauft merben. Das Rabere ertheilt &. 2B. Fifcher im Bocal: Comptoir fur Leipzig.

Ein im guten Stanbe befindliches Saufervertauf. Saus in ber Stadt fur 8000 Mbir. und eins in ber Ber: fabt nabe ber innern Stadt mit Seitengebaute und Barten für 3500 Thir. burch S. Stell, fleine Bleifchergaffe Rr. 11/285.

Sausvertauf. Ein maffin und burchaus gut gebautes Dr. 50/600, im Gewolbe, ber Rirche gegenüber. haus mit großem Garten, an ber lebhafteften Strafe ber Borftabt ift fur 16,000 Thir. ju verfaufen burch G. Stoll, fleine Fleischergaffe Rr. 285.

Bu verfaufen

ftebt ein guter Biener Concertflugel, faft neu Das Rabere Brubl Rr. 21/513, 1. Ctage.

Bu vertaufen find billig zwei Biolinen: Petereftrage Rr. 27/124, 3 Areppen.

Bu vertaufen fleben Stuble, ein Divan, ein Copha und feche gebrauchte Bettgefielle am Raus Rr. 12/870.

Bu ver taufen find mehre eiferne Dfen:Raften, mittler Große, auf bem Erobelmartte Rr. 45.

Bu vertaufen find ein Rleiderfdrant, 2 eiferne Dfin mittlerer Große, in ber Ritterftraße Rr. 44, 3. Treppen vorn beraus.

Bu vertaufen ift Berhaltniffe halber billig ein Grut:

Leipziger Indigo . Glangwichfe, nur von d mir feit langerer Beit gefertigt merbend, melde ben reinften Shran enthalt, bem Leber burchaus nicht nachtheilig ift und ben fconften Glang im tiefen Schwarg leicht und fcnell erzeugt, vertaufe ich auch noch in rothen Schachteln ju 6 und ju 12 pf.; auch ohne Schachteln bas Pfund 5 ger. duf jeber Schachtel ift nur mein Ramensffempel, und nur mit biefem verfeben, ift beren Inhalt wirflich mein Fabritat. Der fich ftets fleigernbe Abfat bezeugt genugfam beren Gute. Biebervertaufer erhalten von mir 16 ger. auf ben Thaler Deren Bertauf in meinem Legis Ricolais als Rabatt. 3. Metlau. ftrage Dr. 36/532, 3. Etage.

Die herren &. Beutler unter ber Ricolaifchule, G. G. Mehlgarten an ber Ratharinftrage, 28. Zeichert am Reumartte, Ede bes Dreugergafdens, gangner, Geilers meifter, im Bruble, ber Reichsftraße gegenüber, Alberti in ber Bleifchergaffe vertaufen von biefer meiner Bichfe gu bemfelben obigen Preife.

Bang billig: Glegantefte Doppelte Theaterperfpective 1 Thir. 8. Gr. - 3 Thir., elegantefte Lorgnetten 4 Thir. -1 Mblr. 12 Gr., feinfte Stahl: und hornbrillen 18 Gr. -1 Thir., vorzüglich gute Fernrohre 1-2 Thir., bergleichen in Meifing und achromatifch 4 Abir. 12 Br. - 6 Abir.: Reichtfrage Dr. 543, 3. Etage.

Befte herrnhuter Seife und Lichter, weiße Zalgfeife und ichwarze Geife in Riegeln, alles trodene Baare. -Seinfte Beigenftarte, Efchel und Reublau empfiehlt billigft 2. Beutler, Ede ber Ricolaifchule.

Eine leichte Drofchte mit Berbed ift um billigen Preis bei bem Gattlermeifter Derrfurth in Burgen gu verfaufen.

Feine feibene Damenbute verfauft billig Bismunde Rofenlaub, Muerbachs Dof.

Schwarze Zinte, melde nie ichimmelt, à Ranne 2. Beutler, Ede ber Ricolaifchule. 5 Gr., bei

Große fteinerne Stafchen, einige 20 Rannen haltenb, follen billig verfauft merben bei 3. 2B. Schulze, 3 Rofen.

Fein ger. Bronze in Pulver, in Sell: und Duntelgelb, Rupferfarbe, Drange, Grun und in Gilber, von 4 Gr. bis ju 2 Mhir. bas Both, Gebruber Tedlenburg. erhielten und empfehlen

Bitter-Pomeranzen

erhielt und vertauft febr billig D. Gever, Nicolaiftrafe

Filethandschuhe, Gribe, fcottifchen Bwirn, Beichnengarn, Rod. Fifchbein, Drahtband, Garnbraht empfiehlt in fconer Carl Schmut, fonft G. E. Debnert, Baare Barfuggagden Rr. 12/176.

Sehr icon ausfallende

Sohlenstifte, Pariser

1000 Stud & 3 Rgr. 4 Pf. ober 2; ger. bei Friedrich Mohn Rachfolger, Sporergagden Rr. 10.

Stroh= und Seidenhute fur Damen empfiehlt und vertauft von heute an ju bedeutend herabgefetten Preifen, fowie auch Sauben in Dut und Mealige, Die Streb: und Modehutfabrit von G. Bagner, Petereffrage Rr. 45, 1. Etage.

Empfehlung.

Um recht bald mit meinem noch vorräthigen Lager von Commerartiteln ju raumen, ver: faufe ich diefelben von heute an ju bedeutend berabgefesten Preifen und empfehle befonders folgende febr preiswurdige Baaren:

Rattune ju 13/4 bis 2 gGr. 4/4 breite carrirte Merinos 2 gGr.

breite bergleichen 31/2 ger.

9/4 breiter fachfischer Thibet in allen Farben 12 und 13 aGr. Mouffeline und Jacconet: Roben von 5 Thir. auf 3 bis

Mouffeline de laine Roben 21/2, bis 3 Ehle. Cote Paly 1 gGr. und 2 gGr. die Gle.

4/4 breite fcmarge feibene Gerge 8 gGr. Die Gle.
7/8 breite Gros be Raples 8 gGr. Die Gle.

6/4 breite Marceline 30 gGr. ber Ctab.
5 Gros be Raples 32 gGr. ber Ctab.

fcmere Moires 40 gGr. ber Stab.

48 auf 38 gGr. ber Stab.

6/4 breite reich gestreifte und fagonnirte seibene Steffe von 58-64 gGr. auf 40, 49 und 44 gGr. ber Stab. Blonbirte Gaze: Shawls 20 gGr. Filet: Shawls 12 gGr.

Gerner fur Berren :

Englische Balencia: und Toilinet: Besten à 12 gGr. Gestreifte leinene und wollene Beinkleiberstoffe von 4 bis 13 gGr. Die Gue.

Friedrich Werner, Grimma'fde Strafe Dr. 84.

Meubles = Magazin,

Reumartt, Marftallgebaube, Ede bes Peterefirchofe, empfiehlt fich mit gut gearbeiteten Leipziger Meubles in Mahagoni, Rirfcbaum tc.

Much empfehle ich einem geehrten Publicum außer einer Auswahl guter Polfterarbeit noch Seegras: und Roghaars matragen, wo ich fur Gewicht und Gute ber Spare garantire und babei febr billige Preife ftelle.

herrmann Bieler, Tapegierer.

Abautreten ift eine Schant : Conceffion bei &. Beife, Bruhl Dr. 38/724.

Eintauf: Die bochften Preife fur goldene und filberne Uhren bezahlt man jederzeit, Reicheftrage Dr. 543, 3. Etage.

Gefuch. Gine gebrauchte, jedoch noch im guten Stande befindliche Sobelbant wird zu taufen gefucht. Raberes bei 3. G. Freiwald auf ber Grimma'ichen Strafe im Fürstenhaufe.

Befuch. Ein Sohn rechtlicher Meltern, welcher Luft hat Buchbinder zu werben, tann fich melben bei Frbr. Ebuarb Fifch er, Buchbinder, Marie Dr. 607.

Drei Gigarrenmarber, gute Arbeiter und mit guten Beug: niffen ihres lettern Principals verfeben, tonnen fofort bauernbe Arbeit finden in ber Fabrit von Schaffer, Bindmublenthor Rr. 58.

Befucht wird fogleich ein Laufburiche in Dr. 805 an ber Baffertunft, 1 Ereppe boch.

Befucht wird ein Laufburiche bei

S. 2B. Oppenrieber.

Gefucht wird fogleich ein ordentliches und in bauslicher 80 Thir. Das Rabere im Urbeit erfahrenes Dienstmabchen. Das Rabere Pofiftr. Rr. 8.

Gefucht wird fogleich ein Rindermadchen: Große Bleisichergaffe Rr. 18.

ein Sti

top

bes

me

eini

an

ter 2.

jábi

In

233

DOL

"bi

Zu

k

.

Gefucht wird ju fofortigem Untritte ein Dienftmabchen, meldes feine Arbeit icheut: Reichels Garten, Morititrage Dr. 11.

Gefucht wird eine Stelle als Lehrling in einer hlefigen Material: Baaren-Sandlung, gegen Bergutung von Lehrgeld, für einen jungen freundlichen Menschen, welcher schon kurze Beit in einer Handlung gewesen. — Gefällig barauf reflectirende herren Principale ersahren bas Nahere bei herrn Sterz, Beiher Strafe Rr. 5/812, im Gewolbe.

Gefuch. Gin junger Menfch vom Lande fucht ein Un: terfommen, es fei, was es fei. Rabere Mustunft: große Fleis schergaffe Rr. 18, 2 Areppen.

Bu miethen gefucht wird fofort ein fleines Familienlos gis, am Liebsten in ber Ritterftraße ober in ber Rabe. Bers miether belieben ihre Abreffe Ritterftraße Dr. 2 im Gewolbe abzugeben.

Logis: und Rieberlagen: Bermiethung. Um Ros nigsplate Rr. 18 ift bie 3. Etage, sowie eine geraumige, trodene Rieberlage zu vermiethen. Das Rabere parterre.

Bermiethung. In bem sub No. 31/593 auf ber Grimma'fchen Straße gelegenen Saufe (im Sofe) ift fur Dichaeli a. c. ein wohleingerichtetes Familienlogis zu vermiethen burch Dr. Guftav Saubolb.

Bermiethung. Salomonftraße Rr. 6 ift in ber erften Etage ein Logis von 4 Bimmern nebft allen Bequemlichleiten, mit Garten, von Michaeli ab zu vermiethen. Das Rabere bafelbft.

Bu vermiethen und sofort zu beziehen find mehre Localien mit Meubles und Betten für ledige herren Das Nabere Bruhl Rr. 21/513, 1. Etage.

Bu vermiethen find zwei ausmeublirte Stuben mit MItoven an ledige herren, auf der neuen Strafe, am halle'ichen Pfortchen Rr. 2, 2 Treppen.

Bu vermiethen ift in ber Ricolaiftrage Rr. 2 ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Bubehor, und ift bafelbft eine Ereppe zu erfragen.

Bu vermiethen find 2 Famiflenlogis, jedes ju 2 Stuben, 3 Rammern nebft Bubehor, jedes à 60 Mhlr. Bins, auf ber gregen Bindmuhlengaffe Dr. 26 - 29/893.

Bu vermiethen ift ein Familienlogis und zu Dichaeli zu beziehen. Ulrichsgaffe Rr. 59/953. Das Rabere bafelbft im Parterre links.

Bu vermiethen find fogleich, auch ju Dichaeli, 2 mitt: lere Familienlogis vor bem hinterthore, Reudniger Str. Rr. 5.

Bu vermiethen und fogleich ju beziehen ift eine gut aus: meublirte Stube mit Schlafzimmer vorn beraus, Ritterpl. Dr. 18.

Bu vermiethen ift ein Familienlogis von 4 Stuben nebft Bubehor, und baffelbe Reutirchhof Rr. 280, erfte Etage, ju erfragen.

Bu vermiet ben ift bon jest an eine ausmeublirte Stube an ledige herren: Frankfurter Grafe Rr. 995, parterre.

Bu vermiethen ift von jest oder Michaeli an eine gut ausmeublirte Stube nebft Schlafflube, mit iconer Aussicht, an einen herren von ber handlung oder Erpedition. Rabes res auf ber Universitätsftrage Rr. 13/657.

In der Ranftabter Borftadt ift von jett zu beziehen ein Familien-Logis, 1. Etage, von 2 Stuben nebft Bubebor, für 80 Ehr. Das Rabere im

Bocal : Comptoir fur Beipaig.

Bu vermiethen und ju Dichaeli b. 3. ju beziehen ift ein freundliches Familienlogis, brei Treppen boch, von gwei Stuben und Stubentammer vorn beraus, eine Stube mit 21: toven binten binaus nebft allem Bubebor, auch Ditgebrauch bes Bafchaufes. Bu erfragen am Petersichiefgraben Dr. 5/827, mei Ereppen.

Gin mittleres Familienlogis in ber Petersvorftabt und einige tleinerg bergleichen find von jest und Dichaeli b. 3. an au vermiethen burch

Mov. Brandt, Ratharinenftrage Rr. 13.

*Am Baageplate, Bahnhofe und in ber Rabe vom Thea: ter ift eine gut meublirte Stube mit Schlafbebaltniß in ber 2. Etage, Die Musficht nach ber Promenabe, fur. 40 Thaler jahrlich ju vermiethen. Mustunft ertheilt man im

Local: Comptoir fur Leipzig, am Bleifcherplate Dr. 1.

Muf ber Johannisgaffe ein großer Boben mit Aufgug, Dleer ftebenb, gu wennieden bund ben Befiger &. Detlau, mobnend Ricolaiftrage Rr. 36/532.

Brute Freitag ben 16. Juli 1841

Extra-Concert

Ruchengarten. groben Erfter Theil.

Daverture gu ber Dper "ber Bamppe" von S. Marfchner. Introduction aus ber Dper "B. Zell" von Roffini. Georginen, Balger von Babibin. Duverture ju ber Dper "Jeffonda" von E. Spohr. Duett aus der Dper ,, die Puritaner" v. Bellini. Zweiter Theil.

Deberfitre ju "Iphigenia" von Glud. Arie aus ber Dper "bie Zacarilla" von Marliani. Duverture gur "Fingalshoble" von Mendelsfohn : Bartholdy. Finale 1. aus ber Dper "Don Juan" von Mogart.

Dritter Theil.

Dotpourri: Gutenberg : Feftflange, ober mufitalifche Erinnerungen an brei große Zage bes Jahres 1840, von G. Runge. Entree à Derfon 2 gor. Anfang 47 Ubr.

Das vereinigte Stadtmu fitcher. Das Programm ju bem Potpourri wird an ber Caffe ausgegeben.

Concert

Rriemidens Raffregarten,

Breitag, ben 16. Juli, Saalt à la carte gespeift wird.

Concert in Kriemichens Raffeegarten,

Die Duverturen jur Felfenmuble von Reifiger, ju Don Juan von Mogart, Arie aus "Zacarilla" von Mailiani, Chor aus Bemire und Maor" von Spohr, Finale bes I. Acte aus "bie Geerauber" von Jahrich, Die Benetianer, Balger von Labigto (neu) tommen mit jur Mufführung. Um gatigen Julius Lopisich. Befuch biftet freundlichft

Einladung.

Bu bem beute Abend bei mir fattfinbenben Concert, wo: bei marmes Abenbeffen portionenweis, labet ergebenft ein C. S. Daab, auf ber großen Funtenburg.

Saufdilb. labet

Muf der Insel Buen Retiro

beute Freitag Concert, wobei wir ju Stodfifch mit Schoten ergebenft einlaben.

Berm. Robler.

E. BB. Grobmann.

Leipziger Feldschloßchen.

Sonntag ben 18 Buli folennes Sternfchießen

Abtnaundorf.

Alle Zage ju neuen Baringen mit neuen Rartoffeln unb Mug. Leuchte. Giertuchen labet ergebenft ein

Kleinzschocher.

Einlabung jum Concert und Schlachtfeft, beute ben 16. Juli, wobei ich mit Muerlei nebft andern marmen und talten Speifen und guten Getranten beftens aufwarten tann. Pollter.

Einladung.

heute ben 16. Juli labet ju Schweinstnochelden ergebenft Grafe in Eutribich.

Beute Cangvergnugen in ber grunen Linde.

Beute Freitag, Gefellichaftstag in Stotteris. Soulge.

Leipziger Feldichlopden.

Zaglich Beeffteats, Giertuchen, Saringe mit neuen Rar: toffeln.

. Seute Abend labet ju warmen Plinfen und Rafeteulden, fowie ju verfchiebenen Gorten guter Biere hoflichft ein Bable, vorberes Branb.

Einladung. Sonnabend frub von 9 Uhr an labet ju Spedtuden ergebenft ein Carl Briedrich, fl. Fleifdergaffe.

* Deute Freitag ben 16. Juli labet ju jungen Dubnern, Cotelettes mit Allerlei, Ganfebraten, wie auch ju einer guten Bellfuppe boflichft ein G. Mdermann,

neuer Anbau vor bem Beiger und Binbmublenthore.

Bente 19 Uhr Spedfuchen.

3. M. Bange, wilber Mann.

- heute Freitag frub 19 Uhr Spedtuden bei 3. G. Elfing im Galgafchen.
- Taglich Giertuchen, Beeffteals und Rartoffeln mit Da-Soulge in Stotteris. ring.
- heute um halb 9 Uhr ju Spedfuchen labet ergebenft Jobne im Gewandgafden. cin

Deute Freitag Sauerbraten, Beef: P Ginladung. fteats mit neuen Schmortartoffeln, labet ergebenft ein 3. Bornteffel, in Boltmarsborf.

Seute, ben 16. Juli, neue Rartoffeln mit frifder Bratwurft und neuen Saringen bei Biebner, in Rohlgarten, weißes Zaubchen.

Rirchberger und Bernesgruner Bier ift jest von gang vorzuglicher Qualitat zu haben bei Beinrich Burdhardt im Zunnel.

Seute ben 16. Juli labet fruh ju Bell= Einladung. Deute ftartbefettes Concert, wogu ergebenft ein: fleifch, Abends ju frifcher Burft und andern Speifen ergebenft 3. S. Denge, in Reichels Garten.

Erfurter Blumentohl auf hiefigen Martiplat. Ch. Bunfel.

Berloren murbe vorigen Sonnabend Bormittags ein fleiner frangofifcher Schluffel von ber Grimma'ichen Strafe an über ben Rafcmarft, bei ber alten Baage vorbei, burch bie Sainftrage bis über ben großen Blumenberg. Der ehrliche Finber wird gebeten, benfelben gegen eine angemeffene Belohnung auf bem Bruble Dr. 21/513, 1. Etage, abjugeben.

* Der ehrliche Finder eines fcmarg-feidenen Umichlagetuches, welches an ber Dittwoche Abende gegen 10 Uhr, vom außern Grimma'fchen Thore an, burch bie Statt bis auf ben Flei: fcherplat, verloren murbe, mirb gebeten, baffelbe gegen eine Belohnung in ber Stadt Frankfurt a. DR., bei herrn 3lau, abzugeben.

Berlaufen hat fich am 13. Juli b. 3. ein gelbbrauner farter Biebbund mit weißen Borberpfoten, Bleifcherhundrace, melder auf ben Ramen Caro bort. Ber gedachten Sund an herr Gaftwirth Rlopzig, im gruren Baume am Rog: plate, abgiebt, erhalt eine angemeffene Belohnung.

Bugelaufen ift ben 13. Juli ein englifcher fleiner Sund, mannlichen Gefchlechts, mit fpigen Dhren, weißer Bruft, braunen Pfoten, und ift gegen Futtergeld und Infertionege: bubren abzuholen im Aburinger Sofe, bei Carl Richter.

In der Mitte liegt die Wahrheit!!

Furmahr fein Plat eignet fich beffer jum Babnhofe, als bas weite Zerrain binter bem Gottesader! Er liegt bann nabe an bem Bergen ber Stadt, ift begrangt von gmei leb: haften Strafen und leicht führt eine 3meigbahn bie Guter nach bin lebe mobl, Du Goler, lebe mobi!

* Morgen, Sonnabend als ben 17. Juli, fomint ein Fuber | ben beiden andern Bahnhofen! Darum Dant bem verehr: lichen Directorium fur biefe Babl!

An A. F. in A.

Das Bartlein fieht bald nun in uppigem Flor! Run barf ich mohl pochen an Altenburgs Thor? -Beachte, o Jungfrau! bes Bereleine Ginn Und gieb bald ein Beichen - bem fleinen P . . i n. Sotel be Pruffe, ben 17. Juni 1841.

Sonntag

Geftern Abend 12 Uhr murbe meine liebe 3ba, geb. Meifter, von einem muntern Dabden fcnell und gludlich entbunben.

Leipzig, ben 15. Juli 1841.

Beinrid Bilbelm Sache.

70

fti

fin

ce

ei

fe

f

n

b

bem Derrn D. jur. Julius Gebhard Ranft.

Fern von ber beimathlichen Erbe fantft Du, Befter, ach! in ein ju frubes Grab! Db Du auch bier von Manchem ver: fannt und falich beurtheilt murbeft, fo weinen Dir boch Biele, benen Du Freund und Bobltbater warft, ber Behmuth und Des Dantes Thranen nach. Schlummre, Du Guter, fanft in fernem ganbe! Es war tem Freunde nicht vergonnt, Dir bas brechende Muge jugudruden; aber bort oben feben mir uns ja über turg ober lang wieber: ba mit offenen Armen wirft Du, Bertlarter, uns . Die Du bier liebteft, entgegeneilen. Bis ba: A. W. B.

Einpaffirte Fremde.

Steuer:Rath v. Bulow nebft fam., v. Munden. Blifenbach, Gutes befiger v. Maing. Graf v. Solme, Dber:Band: 3agermftr. v. Deffau. D. b. Bruggen, Partic. v. Riga. Ciebertrub, Conful v. Damburg. Frau Grafin v. Berneborf, v. Marienbab. Dr. Adin, Raufm. von Berlin. v. Rotelhott, Bicecangler v. Rubolftabt, Lowe, Afm. v. Berlin. Rittergutebef. v. Reinide nebft Gem., v. Langenficin. Beiched, Dub: tenbau:3nfp. v. Meuftabt a. b. D. François, Afm. v. Erier. Afm. Brone nebft Gem., v. Emben. D. Thortfen nebft Gem., v. bavel: berg. Behner, Afm. v. Coln. Rfm. Felfche nebft Fam., v. DRagbe: burg. Rim. Roien nebft Gem., D. Ralifc. Bobemer, Raufm. von Großenhann. Dab. Derde, v. Barfchau.

Sotel de Pologne: Dr. Sobenbach nebft Gem., v. Dreeben. Budhaue, Rim. v. Remicheib. Dirich, Rim. v. Balberftadt. Bulom,

Rfm. D. Berlin. Sotel De Pruffe: herr Burgermftr. Rlunge, Superint. Erb: mann, u. Zaube u. Echlungig, Aft. v. Beis.

Botel be Ruffie: Dr. Bufch, Afm. v. Echweinfurt. Bertram, Burgermftr. v. Dalle.

Botel de Caget Dr. Dege, Raufm. v. Barichau. Bermehrer, Rfm. v. Lubed. Afm. Rahlff nebft Fam., v. Ropenhagen. Beiß, Rfm. v. Bern. Binardt, Rfm. v. Berlin. Schramm, Raufm. von

Blaues Doß: Dr. Rann, Afm. v. Rebtwig. Deutsches Saus: Dr. Bintler, Afm. v. Gera. Fride, Paftor, Biterlich, Afm. v. Bunglau.

Abv. v. Bena. Raupifch, Architett v. Berlin. Raupifch, Stud. von

Goldner Sut: Dr. Rentier Schubad nebft Gem., und Dem. Bibelen, v. Gothenburg. v. Apel, Rittergutebef. v. Trautichen. Goldner Rranich: fr. Graf, Afm. v. Braunschweig. Bauer,

Rim. p. Gera. Mimann, Afm. D. Magbeburg. Soldne Conne: Dr. Graf v. Bisthum, v. Dresten. Großer Binmenberg: Dr. Runge, ForftsCleve v. Tharandt. Rentier Deffe nebft Gem., v. Prag. Major v. Schoning nebft Tochs

Sotel de Baviere: fr. Patichte, Afm. v. Magbeburg. Scheis Bamberg. Rad. Cafpar nebft Fam., v. Juterbogt. fr. Schwends bert, Afm. v. Offenbach. Prafid. v. Bulow nebft Gem., v. Berlin. ler, Affeff. v. Presten. Umtm. Madelung nebft Gem., v. Burgen. Schluther, Partic. v. Damburg. Raber, Doffchaufp. von Dresben. Rauffmann, Spndigus u. Frau Paff. Ruhnert, von Damburg. von Manteufel. Sauptm. v. Salle. Deinide, Afm. v. Bitterfelb.

Gruner Baum: Dr. Drecheler, Aroth. von Dreeben. Mener, Bargermfir. v. Bwidau. Bode Det. v. Erfurt. Etengel, Afm. von Bridau. Freund, Mundfoch v. Erfurt.

Brines Schild: fr. Gaftgeber Schmerbich nebit Zochter, son Grfurt. Revierforfter Bohren nebft Gem., v. Eberebach. Schillinger, Baftgeber v. Balle.

Sotel garni : br Glafer, Afm. v. Beig. Palmbaum: Dr. Condon, Raufm. D. Breelau. D. Guda, von Bien. D. grier, v. Dreeben. Frau r. Rrofed, v. Salle

Rheinifcher Sof: Dr. v. Flotow, Rittergutebef. v. Schwerin-Muller, Brouereibef. v. Laftowit. Buchholr. Erofchel nebft Gem. u. Zochter, v. Erier. Daufe, Buchholr. v. Prag. Bilbhauer Cben n. Gemahlin, v. Berlin. Cheuchler, Geh. Binang-Rath von Dresben. Dem. Steinhardt, v. Berlin.

Schwarzes Rreug: Dr. Richter, Dolgereif. v. Prag. Gaftig, Juftigrath v. Gorlis. Male, Aubergiff v. Dalle. Stadt Dreeben: Dr. Echred, Lieut. v. Belgern. v. Grumton,

Cameralift von Colbe. Dpib, Afm. v. Zorgau.
Stadt Frantfurt: Dr. Bauer, Afm. v. Frantfurt a. M. Stadt Samburg: Dr. D. v. Bobel, Superint. v. Borna. Caade,

Rim. v. Pforgehim. Beber, Stadtrath v. Dobenftein. Stadelmann, Rfm. v. Merfeburg. Brans, Afm. v. Burgburg. Denniger, Stabte. Gem. und Amtm. Decht nebft Gem., von Bernigerobe. v. politein, Rittergutebef. v. Mitenau. Daafe, Afm. von Magbeburg. Schmibt, Rim. v. Briunfcmeig.

Stadt Rom: pr. v. Bantger, Partic. v. Beiershagen. Stoffert, Partic. v. Damburg. Rofe, Rfm. v. Dagbeburg. Gemufeus, Rfm. v. Derrnhut. Graf v. Seilern nebft Sem., v. Bien. v. Zabouillot, Ser. Dir. v. Lubed. v. Lohn u. Beig, Rfm. v. Dresben. Dab. Boltered, v. Samburg. Dr. Stahlmann, Poftmftr. von Stabe. Raufm. ter, v. Ruftrin. Dverweg, Afm. v. Maumburg. Diegolbi, Afm. v. Muller nebft Fam., v. Rathenau. D. Reuhaus, v. Liebenwerba.

Drud und Berlag von C. Bolg.

Dierzu eine Beilage vom Tuchfabritanten Großmann in Bifchofewerba und Dresben.